

Luzern, 23. Oktober 2013

Zentrale Dienste
Öffentlichkeitsarbeit
lic. rer. publ. Lukas Portmann

Medienmitteilung der Universität Luzern

Der interreligiöse Mount Zion Award 2013 geht an Yisca Harani und Margaret Karram

Der interreligiöse Friedenspreis «Mount Zion Award» geht 2013 an Yisca Harani und Margaret Karram. Die Mount Zion Foundation zeichnet damit zwei Frauen aus, die sich in ganz besonderer Weise für den Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen einsetzen. Der mit 20'000 Euro dotierte Preis wird am 27. Oktober 2013 in Jerusalem verliehen.

Alle zwei Jahre verleiht das Institut für Jüdisch-Christliche Forschung der Universität Luzern zusammen mit der Dormitio-Abtei in Jerusalem im Namen der Stiftung den interreligiösen Friedenspreis «Mount Zion Award». Er wird jeweils Ende Oktober in Jerusalem verliehen in Erinnerung an die Konzilserklärung Nostra Aetate vom 28. Oktober 1965, die ein neues Verhältnis der Katholischen Kirche zu den nichtchristlichen Religionen und vor allem zum Judentum eröffnete.

Yisca Harani, 1961 in Jerusalem geboren, stammt aus einer jüdisch-traditionellen Familie. Sie ist Erzieherin und Beraterin in Fragen des Christentums in den Ministerien für Öffentliche Sicherheit, Religionen und Tourismus. Seit 1989 hat sie Tausende Israelis in das Studium des Christentums eingeführt. Zu ihren zahlreichen Initiativen in der Begegnung von Muslimen, Christen und Juden gehört seit 1999 ein Projekt des Schüleraustausches zwischen arabischen und jüdischen Kindern in Tel Aviv und Jerusalem. In ihrem interreligiösen Engagement überwindet sie mutig politische Hindernisse in der Verständigung zwischen Judentum, Christentum und Islam in Israel und Palästina.

Margaret Karram, 1962 geboren, stammt aus einer katholisch-palästinensischen Familie in Haifa und schloss ihr Studium an der University of Judaism in Los Angeles mit einem Bachelor in Jewish Studies ab. Seit über 30 Jahren arbeitet sie in der Fokolar-Bewegung. Sie ist Mitglied der Episcopal Commission for Interreligious Dialogue (Assembly of the Catholic Ordinaries of the Holy Land). Zudem engagiert sie sich im Vorstand des Interreligious Coordinating Council in Israel (ICCI).

Luzern, 23. Oktober 2013

Am 27. Oktober 2013 wird die Leiterin des Instituts für Jüdisch-Christliche Forschung, Prof. Dr. Verena Lenzen, zusammen mit dem Abt der Dormitio-Abtei, Prof. Dr. Gregory Collins, den Preis in Jerusalem überreichen.

Weitere Informationen und Auskunft:

www.unilu.ch/deu/mount-zion-foundation_836965.html

Prof. Dr. Verena Lenzen, Professorin für Judaistik und Theologie, Leiterin des Instituts für Jüdisch-Christliche Forschung IJCF, 041 229 52 17, ijcf@unilu.ch

Lukas Portmann, Kommunikationsbeauftragter Universität Luzern, 041 229 50 90, lukas.portmann@unilu.ch